

Abkürzungsverzeichnis

Arztberichte zu verstehen fällt bei den ganzen Abkürzungen nicht immer leicht. Damit Sie dabei nicht den Überblick verlieren, haben wir Ihnen die wichtigsten Abkürzungen in diesem Verzeichnis zusammengefasst – einfach ausdrucken und abheften!

A			
A	Aufnahme, z. B. in einem Röntgenbericht	BD	Blutdruck; auch BP für den engl. Begriff „blood pressure“
A	Arterie	BD	Bauchdecke
a. ä. A.	auf ärztliche Anordnung	bds.	beiderseits, beidseitig
Ab.	Antibiotikum	Be.	Beschwerden
aB	arterielles Blut	Beh. / Behandl.	Behandlung
AB	Arztbrief	Ber.	Bereich
Abb.	Abbildung	BHS	Blut-Hirn-Schranke; Barriere zwischen Blutkreislauf und zentralem Nervensystem; sorgt dafür, dass schädliche Stoffe nicht das Gehirn erreichen
abd	abdominal; den Bauch betreffend	BMI	Body-Mass-Index; Maßzahl zur Bewertung des Körpergewichts in Relation zur Größe
Abk.	Abkürzung	BX	Biopsie; Entnahme und Untersuchung von z. B. Gewebematerial
abs.	absolut	BZ	Blutzucker
a. c.	ante cenam; vor dem Essen	C	
AEP	akustisch evozierte Potenziale; ermöglichen eine Überprüfung der Nervenleitung beim Hören	c.	cum; lat. mit
AF	Atemfrequenz; Anzahl der Atemzüge innerhalb eines Zeitraumes	CCT	Craniale Computertomografie
Ak	Antikörper	Chir.	Chirurgie
akust.	akustisch	chir. / chirurg.	chirurgisch
An	Anamnese	chron.	chronisch
angeb.	angeboren	CIS	klinisch isoliertes Syndrom; erstmaliges Auftreten eines Symptoms, das auf MS hinweist
Anz.	Anzeige; Anzeichen	CT	Computertomografie; Röntgenverfahren, welches Schnittbilder z. B. vom Gehirn erzeugen kann; wird bei der MS eher selten eingesetzt
art.	arteriell	D	
ASD	Akut-Schmerz-Dienst; auch Schmerztherapie	DBS	Durchblutungsstörung
asym.	asymmetrisch	DD / Diff. D.	Differenzialdiagnose; alternative Diagnose
aWdP	auf Wunsch des Patienten / der Patientin		
AZ	Allgemeinzustand		
B			
BB	Blutbild, Betablocker		
bB	bei Bedarf		

Di.	Diagnose / Diagnostik
DK	Dauerkatheter
dors.	dorsalis; lat. rückwärts; dorsal
E	
E	Einheiten
EDBS	Skalenwert, der den Grad der Behinderung bei MS-Patienten angibt; engl. Expanded Disability Status
EDSS	Leistungsskala von 0 bis 10, die den Schweregrad der Behinderung bei MS-Patienten zum Zeitpunkt der Erhebung angibt; engl. Expanded Disability Status Scale; siehe auch MSFC
EP	Evozierte Potenziale; Messung der elektrischen Ströme im Gehirn, z. B. in der Sehbahn, Hörbahn oder beim Fühlen; bei Erkrankungen wie MS kommt es zu einer veränderten Reizweiterleitung
Ep.	Epidemiologie
F	
F.	Faktor(en)
FA	Facharzt
FA	Familienanamnese
G	
GDB	Grad der Behinderung
GF	Gesichtsfeld
GTT	Glukosetoleranztest; Test zur Messung des Blutzuckerhaushalts
H	
HA	Hausarzt
Häu.	Häufigkeit
HWZ	Halbwertszeit; die Zeit, in der eine Medikamentenkonzentration auf die Hälfte im Vergleich zur Ausgangssituation gesunken ist
I	
Ind.	Indikation; medizinische Maßnahme und Behandlung, die bei einem bestimmten Krankheitsbild angebracht ist
Inf.	Infektion; Ansteckung, z. B. Grippe
Inf.	Infusion
Inj.	Injektion
i. S.	im Serum; meint häufig das Blutserum bzw. den Teil des Blutes, der nach dem Zentrifugieren übrig bleibt; daraus lassen sich z. B. der Wasser- oder der Eiweißanteil feststellen

i. U.	im Urin
i. v.	intravenös
J	
JA	jetzige Anamnese
JB	jetziger Befund
K	
KBB	kleines Blutbild
kU	körperliche Untersuchung
L	
Lab.	Labor
Leu	Leukozyten; weiße Blutkörperchen
LP	Lumbalpunktion
Lufu	Lungenfunktion
LZ-EKG	Langzeit-EKG
M	
MR / MRT / MRI	Magnetresonanztomografie, bildgebendes Verfahren mittels Magnetwellen, das Schichtaufnahmen vom Körper bzw. von bestimmten Körperbereichen macht; engl. Magnetic Resonance Imaging
MSFC	Leistungsskala zur Beurteilung des Schweregrads der Behinderungen bei MS-Patienten; eine Weiterentwicklung des EDSS (siehe EDSS); im Unterschied zur EDSS wurden als neue Bestandteile die Zeit zur Bewältigung einer bestimmten Gehstrecke, ein Stecktest zur Bewertung der Armfunktion sowie die Beurteilung geistiger Fähigkeiten integriert; engl. Multiple Sclerosis Functional Composite
N	
nBed	nach Bedarf
NG	Nebengeräusche, z. B. beim Abhören der Lunge
NKDA	keine bekannte Medikamentenunverträglichkeit; engl. No Known Drug Allergies
NS	Nervensystem
NU	Nachuntersuchung
NW	Nebenwirkung
O	
OA	Oberarzt
o. B.	ohne Befund
P	
path.	pathologisch; krankheitsbezogen
p. c.	post cenam; nach dem Essen

p. m.	post menstruationem; nach der Menstruation
PNS	peripheres Nervensystem
Prg.	Prognose, eine auf ärztlicher Erfahrung und wissenschaftlichen Kriterien basierende Aussage über Zustand oder Entwicklung
PU	Proteinurie; die übermäßige Ausscheidung von Eiweiß im Urin

R

r. / re.	rechts
Radiol.	Radiologie
Reha	Rehabilitation
RG	Rasselgeräusche; z. B. beim Abhören der Lunge
RKM	Röntgenkontrastmittel
Rö.	Röntgen
Rp	Rezept

S

SA	Sozialanamnese
s. c.	subkutan; unter der Haut, z. B. bei einer Impfung
sCr	Serum-Kreatinin (Stoffwechselprodukt im Urin)
SD	Schilddrüse
Son.	Sonografie (Ultraschall)
SS	Schwangerschaft
SSW	Schwangerschaftswoche
Sy.	Symptom(e) / Symptomatik

T

Tbl	Tablette
Th.	Therapie

U

u. a.	unter anderem
UW	unerwünschte Wirkung
ÜW	Überweisung

V

V	Vene
V. a. / Vd. a.	Verdacht auf
VE	Vorerkrankung
Verbdg.	Verbindung
Verw.	Verwendung
Vit.	Vitamin

VO	Verordnung
vorw.	vorwiegend
vxtgl.	verteilt auf mehrere Einzeldosen, z. B. Tabletteneinnahme

W

Wi.	Wirkung(en)
Wo.	Woche(n)
w/o	ohne; engl. without
WV	Wiedervorstellung

X

xtgl.	mehrmals täglich
-------	------------------

Z

ZA	Zwischenanamnese
z. A.	zur Abklärung / zum Ausschluss
Z. n.	Zustand nach
zN	zur Nacht (vor dem Schlafengehen)
ZNA	Zentrale Notaufnahme
ZNS	Zentralnervensystem
Zus.	Zusammensetzung
ZVK	Zentraler Venenkatheter
zytol.	zytologisch



Noch Fragen?

Bei medizinischen Fragen erreichen Sie den Novartis-InfoService unter:

Telefon: 0911 – 273 12 100*

Fax: 0911 – 273 12 160

E-Mail: infoservice.novartis@novartis.com

Internet: www.infoservice.novartis.de

Live-Chat: www.chat.novartis.de

*Mo. – Fr. von 8:00 bis 18:00 Uhr

Bei allgemeinen Fragen erreichen Sie das MS & ich Servicecenter unter:

Telefon: 0 800 – 987 00 08**

E-Mail: info@msundich.de

Internet: www.msundich.de

**gebührenfrei

Mo. – Fr. von 10:00 bis 17:00 Uhr